

Glossar für den Landesparteitag

Das Glossar hat das Ziel, Prozesse und Begriffe auf dem Landesparteitag verständlich zu machen. Vollständige Erklärungen finden sich in der Landessatzung, der Geschäftsordnung und im Materialpaket.

Änderungsantrag

An jeden Antrag können Änderungsanträge gestellt werden. Diese müssen konkrete Textänderungen vorschlagen.

Antrag

Jedes Mitglied, jeder Zusammenschluss und jede Gliederung kann Anträge an den LPT stellen, die dann dort besprochen und abgestimmt werden können. Ein beschlossener Antrag wird zu einem Beschluss. Anträge können bis 4 Wochen vor Sitzungsbeginn eingereicht werden.

Antragskommission

Die Antragskommission wird für zwei Jahre gewählt, bereitet die Antragsberatung auf dem LPT vor und führt sie durch.

Awarenesskommission

Die Awarenesskommission wird für zwei Jahre gewählt. Sie ist auf dem LPT jederzeit ansprechbar, wenn Menschen sich unwohl fühlen oder anderweitig Schutz oder Unterstützung brauchen.

Landesparteitag (LPT)

Der Landesparteitag ist das höchste Gremium des Landesverbands und fällt wesentliche Entscheidungen. Der LPT besteht aus Delegierten, die für zwei Jahre gewählt werden. Die Delegierten kommen hier zusammen und gestalten die Partei.

Landesvorstand (Lavo)

Der Landesvorstand wird alle zwei Jahre vom LPT gewählt und leitet den Landesverband.

Landesverband (LV)

Der Landesverband ist Die Linke in Hamburg. Ihm gehören alle Mitglieder der Partei an, die sich dem Verband zugeordnet haben – üblicherweise durch ihren Wohnort.

Delegierte

Delegierte werden für je zwei Jahre in den Bezirksverbänden, Zusammenschlüssen und im Jugendverband gewählt. Sie haben Rederecht, Stimmrecht sowie ein stärkeres Antragsrecht. Mitglieder anderer Landesorgane (z.B. Lavo) und Abgeordnete und einige

Delegierten von Zusammenschlüssen sind Delegierte mit beratender Stimme und haben kein Stimmrecht.

Dringlichkeitsantrag

Ein Dringlichkeitsantrag kann bis zu zwei Stunden nach Beginn des LPT eingereicht werden. Dafür sind die Unterschriften von 15 Delegierten notwendig.

Ersatzdelegierte

Wenn Delegierte keine Zeit haben, können sie durch gewählte Ersatzdelegierte vertreten werden.

Gäste

Alle Parteimitglieder dürfen am Landesparteitag teilnehmen. Mitglieder, die keine Delegierten sind, sind Gäste. Sie sind nicht stimmberechtigt, aber können Rederecht erhalten.

Geschäftsordnung (GO)

Die Geschäftsordnung regelt die Abläufe und Regeln des LPT im Rahmen der Landessatzung. Sie wird zu Beginn von der Versammlung beschlossen. Änderungen an der Geschäftsordnung sind möglich. Geschäftsordnungsanträge zum Ablauf der Versammlung können jeder Zeit gestellt werden (Meldung mit beiden Händen).

Initiativantrag

Ein Initiativantrag kann auch während des LPT gestellt werden, da er sich aus dem Ablauf des LPT ergibt. Dafür sind die Unterschriften von 15 stimmberechtigten Delegierten notwendig.

Mandatsprüfungskommission

Die Mandatsprüfungskommission sitzt am Eingang der Versammlung. Bei ihr erhalten Delegierte ihre Stimmzettel. Es ist sehr wichtig, sich bei der Mandatsprüfung an- und auch wieder abzumelden.

Materialpaket

Im Materialpaket sind alle für den Parteitag relevanten Dokumente (insbesondere TO, GO, Wahlordnung und Anträge) zu finden. Es ist in OpenSlides, auf der Website des LPT und ausgedruckt bei der Mandatsprüfung zu finden.

OpenSlides

In OpenSlides wird der LPT digital durchgeführt. Hier findet sich das gesamte Material und es können Anträge gestellt werden. Zugang erhalten alle Delegierten. Andere Mitglieder erhalten einen Zugang auf Nachfrage bei buero@die-linke-hamburg.de

Präsidium

Das Präsidium wird für zwei Jahre gewählt und moderiert den LPT im Rahmen der GO.

Protokoll

Über den Ablauf des Landesparteitags wird ein Ergebnisprotokoll geführt, das alle Mitglieder einsehen dürfen.

Rederecht

Alle Delegierten haben Rederecht. Gäste können vor einem Beitrag Rederecht beantragen.

Redezeit

Die Redezeit beträgt im Regelfall drei Minuten. Für GO-Anträge und Fragerunden bei Kandidierendebatten beträgt sie eine Minute. Kandidierende für Ämter und Listenplätze erhalten drei Minuten zur Vorstellung und fünf Minuten zur Beantwortung von Fragen. Andere Redezeiten können beschlossen werden.

Stimmrecht

Delegierte sowie Ersatzdelegierte, die jemanden vertreten, haben Stimmrecht. Andere Parteimitglieder haben kein Stimmrecht.

Stimmkarte

Stimmkarten erhält jede*r stimmberechtigte Delegierte bei der Mandatsprüfung. Stimmkarten werden bei Urnengängen und Redebeiträgen mitgenommen, um Stimm- und Rederecht zu belegen. Mit ihnen wird in offenen Abstimmungen das Stimmzeichen gegeben.

Tagesordnung (TO)

Die Tagesordnung wird zu Beginn der Tagung beschlossen und legt den Ablauf des Tages und die Tagesordnungspunkte (TOP) fest. Sie kann mit einem Geschäftsordnungsantrag geändert werden.

Wahlkommission

Die Wahlkommission wird für zwei Jahre gewählt und führt die Wahlen durch. Sie zählt dafür u.A. die Stimmen aus.

Wahlordnung

Die Wahlordnung regelt den Ablauf von Wahlen. Sie ist auf Bundesebene beschlossen.